

Der Maschinenring Kommunalservice (MRK) aus Göttingen in Deutschland betreut dort 270 Biogasanlagen, die er teilweise selbst geplant hat. Obwohl die meisten dieser Anlagen an bäuerliche Tiermastbetriebe angelehnt sind, so befinden sich auch einige größere kommunale Anlagen im Bestand. Durch die tägliche Wartung und Betriebsüberwachung und regelmäßige Investitionen zeigt der MRK seine Kompetenz bei und kostengünstigem Bau und sehr wirtschaftlichem Betrieb. Dieses Konzept nennt sich Bauherrnmodell, da nicht schlüsselfertige Anlagen bestellt werden, die nach kurzer Zeit evtl. nicht mehr passen.

Biogasanlagen aus Abfall als Beitrag zur Energiewende in Moldau

Mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) will der MRK mittleren moldauischen Betrieben und einzelnen Kommunen helfen, hochleistende Biogasanlagen auch in Moldau zu bauen und zu betreiben. Dazu hat der MRK seit Jahren andere Vorhaben zur Vorbereitung in Moldau durchgeführt, darunter die Ausbildung von Biogasanlagentechnikern in Chişinău (unterstützt von der SEQUA), die Datenbank über flüssige Substrate auf dem Land (unterstützt von der DEG) und das Handbuch zur Gülleausbringung (unterstützt vom Umweltbundesamt).



Das jetzige Vorhaben richtet sich an moldauische Landwirte und Kommunen und findet im Laufe des Jahres 2024 in drei Phasen statt:

1. **Information (virtuell und in Präsenz)**
2. **Beratung** der Landwirte in ihrem Betrieb und durch Folgetreffen (ab sofort) und
3. **Support** der Verbände und Aufbau einer effektiven Planungs-, Wartungs- und Betriebskompetenz für die lange Frist.

Landwirte können sich bei Alexei Micu für eine Beratung melden oder werden über die Kampagne auf unserer Website www.biodeseuri.md oder über das Agro-TV informiert. Ab Januar 2024 finden Beratungstermine regelmäßig in Moldau statt: Beginn in der 4. KW. Ziele des Projekts bestehen in der Kompetenz der Betriebe, ihre eigenen Anlagen zu planen, einem Angebotswesen unter Betreuung des MRK, so dass in Moldau die gleiche Qualität und die gleichen Konditionen der Anlagen mit ihren technischen Komponenten gelten. Daher können kurzfristig 10 bis 20 bäuerliche oder kommunale Anlagen auf den Weg gebracht werden.

Davon profitieren auch zwei andere Ziele:

1. Die wertvollen Nährstoffe aus dem landwirtschaftlichen Abfall (vor allem die Gülle von Schwein, Rind und Huhn) werden zum Humusaufbau und Düngung eingesetzt und verschmutzen nicht mehr **Seen und Flüsse**. Diese Kehrtwende im Nährstoffkreislauf ist historisch und soll 2024 genau stattfinden.
2. Statt importierten Erdgases produzieren die landwirtschaftlichen Betriebe Strom und Wärme selbst aus dort vorhandenen Abfällen für die erneuerbare **Energiewende**. Dadurch sinken die Kosten, steigt der Komfort für die Menschen und die nationale Demokratie wird gestärkt.

Daher ist das Vorhaben von MRK und DBU eng mit den Vorhaben des Bioenergiedorfs Coşniţa in Dubăsări sowie der Ausbringung von Gülle und Mist im Rahmen der geplanten Nährstoffbörse verbunden. Alle Maßnahmen sind eng mit den Ministerien für Energie, Umwelt und Landwirtschaft in Moldaus Hauptstadt abgestimmt.